

Konzeption

1. Auftrag

Die Katholische Fachstelle für Jugendarbeit (KFJ) Taunus ist eine Einrichtung des Bistums Limburg (Dezernat Kinder, Jugend, Familie). Im Auftrag des Bischofs unterstützen wir die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen in den Pastoralen Räumen und Pfarreien, Jugendverbänden, Schulen und Einrichtungen in den Bezirken Main- und Hochtaunus und führen vielfältige Aktivitäten für sie und mit ihnen durch.

2. Grundlage

Das Fundament unserer Arbeit ist das Evangelium Jesu Christi mit dem darin formulierten Gottesbild und Menschenbild als Mann und Frau. Es betont die Einzigartigkeit des Menschen als Geschöpf Gottes, seine Verantwortung für sich und andere und für die Bewahrung der Schöpfung und greift seine Sehnsucht nach Gemeinschaft auf. In unserer pädagogisch verantworteten und spirituell geprägten Arbeit stehen unser Glaube, die Liebe und die Schönheit Gottes im Mittelpunkt. Wir orientieren uns dabei an der Freude und Hoffnung, den Fragen und Nöten junger Menschen¹.

3. Zielgruppe

Unsere Arbeit richtet sich an Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene aus den Bezirken Main- und Hochtaunus. Neben den katholischen Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen wollen wir auch Interessierte anderer Konfessionen und Religionen und alle, die Unterstützung benötigen und suchen, ansprechen.

¹ Vgl. Gaudium et Spes 1: Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.

4. Ziele

Ziel der KJF Taunus ist es...

- sowohl Jugendliche mit kirchlicher Prägung als auch kirchenferne Jugendliche anzusprechen und ihnen Angebote zu machen, die sich an ihrer Lebenswelt orientieren.
- junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und ihnen Erfahrungsräume zu eröffnen, in denen sie sich mit ihren Wertvorstellungen und lebensgeschichtlich wichtigen Themen auseinandersetzen können. Darüber hinaus werden die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen gefordert, gefördert und erweitert.
- Jugendlichen positive und neue Erfahrungen mit Kirche zu ermöglichen. Hierzu sollen insbesondere eine ästhetisch ansprechende und jugendgerechte Gestaltung und innovative Angebote beitragen.
- Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten dem Glauben und der eigenen Spiritualität nachzuspüren und Kirche als Ort zu erleben, an dem Lebens- und Sinnfragen aufgegriffen werden. Wir selbst leben den christlichen Glauben als eine Form gelingenden Lebens vor.
- Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, zu qualifizieren, zu fördern und zu unterstützen und sie zu verantwortungsbewussten Gruppenleiter/innen auszubilden.
- Situationen zu schaffen, in denen Jugendliche miteinander Spaß haben, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben.
- die Kinder- und Jugendarbeit in den Bezirken Hoch- und Main-Taunus zu unterstützen und zu vernetzen. Diese Unterstützung ist insbesondere an die Pastoralen Räume, Pfarreien und katholischen Jugendverbände gerichtet.

5. Arbeitsfelder

In drei Arbeitsfeldern spiegelt sich unser Auftrag wider:

- **Spiritualität**
Gottesdienste mit Jugendlichen und Jungen Erwachsenen, Seelsorgegespräche, Geistliche Begleitung und Beratung, spirituelle Projekte und Events (z.B. Taizé-Fahrten, Jugendexerzitien, Festival der Bands und Jugendchöre, Glaubenswochenenden), liturgische Bildung, Ministranten/innenpastoral
- **Gruppen leiten und mehr**
Qualifikation von Gruppenleiter/innen, Begleitung von Jugendsprecher/innen, Präventionsschulungen, Bildungsangebote, fachliche Beratung Haupt-, Neben- und Ehrenamtlicher, Verleih von Medien und Materialien, Zuschussverwaltung für den Main-Taunus-Kreis, Bearbeitung von JuLeiCa-Anträgen
- **Schulnahe Jugendarbeit**
Tage der Orientierung, Projekttag und Seminare zur Klassengemeinschaft, sozialen Kompetenz und politischen Bildung, Unterrichtsprojekte, Projektwochen, Schulgottesdienste

Hinzu kommt die Mitarbeit bei Projekten mit Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen auf Bezirks- oder Diözesanebene (z. B. Kreuzfest, Weltjugendtag, Diözesaner Jugendtag).

6. Arbeitsformen

Um themen- und zielgruppenorientiert mit Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen arbeiten zu können, nutzen wir ein breites Spektrum unterschiedlicher Arbeitsformen:

- **Wochenenden, Freizeiten und Fahrten**
Für eine begrenzte Zeit mit einer festen Gruppe den gewohnten Lebensraum zu verlassen, bietet die Chance der Offenheit für neue Erfahrungen und Erkenntnisse. Gerade in der Arbeit mit jungen Menschen sind solche „Auszeiten“ oft Orte intensiver Auseinandersetzung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott. Orte gelebten Glaubens (z. B. die Jugendhäuser des Bistums Limburg) sind von uns bevorzugte Stätten solcher Angebote.
- **Seminare**
Mit diesen Angeboten schaffen wir Verbindlichkeit und Identität. So bauen sich Beziehungen zu Jugendlichen und Jungen Erwachsenen auf. Zu dieser Art von Arbeit gehören beispielsweise die Arbeit mit Gruppen und Gremien und Bildungsveranstaltungen.

- **Projekte und Events**

Mit zeitlich begrenzten Projekten und Großevents schaffen wir in einer nach jugend-ästhetischen Gesichtspunkten attraktiven Atmosphäre einen Begegnungs- und Erfahrungsraum. Diese zeitliche Begrenzung kommt den Jugendlichen entgegen, die sich häufig nicht für längere Zeit an eine Institution oder Gruppe binden wollen oder können.

- **Einzelgespräche**

Wo es um persönliche Fragen und Probleme, aber auch um den Wunsch nach pädagogischer, pastoraler oder seelsorglicher Beratung oder Begleitung geht, nehmen wir uns Zeit für das Gespräch mit einzelnen Menschen. Dabei hören wir zu und versuchen, mithilfe unserer individuellen Kompetenzen und Begabungen nach Antworten und Lösungen zu suchen. Gegebenenfalls ziehen wir weitere Fachleute zu Rate oder vermitteln sie.

7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit zieht sich durch alle Arbeitsfelder unserer Tätigkeit. Dabei versuchen wir unter Beachtung jugendgemäßer Kommunikation und mithilfe unterschiedlichster Medien Kontakt zu unserer Zielgruppe und unseren Kooperationspartnern zu gewährleisten.

8. Personalausstattung und Arbeitsstruktur

Der Stellenplan der KFJ Taunus sieht vor: 100% Pastoralreferent (zugleich Einrichtungsleiter), 200% Jugendbildungsreferent/innen, 100% befristete Projektstelle Jugendbildungsreferent/in Schulnahe Jugendarbeit, sowie 50% Sekretariat. In unseren pädagogischen, theologischen und weiteren aufgabenspezifischen Kompetenzen und Begabungen ergänzen wir uns gegenseitig und verstehen uns als Team. Das regelmäßige Dienstgespräch dient dem Austausch und der Absprache untereinander.

Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiter/innen übt das Dezernat Kinder, Jugend, Familie aus. Das jährliche Mitarbeitergespräch ist zentrales Führungs- und Personalentwicklungsinstrument.

Jungen Menschen, die sich im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bzw. eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) beruflich und persönlich orientieren und sozial engagieren wollen, steht die KFJ Taunus als Einsatzstelle zur Verfügung. Darüber hinaus leiten wir auch Praktikant/innen in inhaltlich und zeitlich unterschiedlichen Praktikumsformen (Schul-, Studien- oder Berufspraktikum) an der KFJ an.

9. Jugendbildungsteam der KFJ Taunus

In unserer Arbeit sind wir auf die Mitarbeit von ehrenamtlichen Teamer/innen angewiesen. Sie bilden eine ideale Brücke zu den jugendlichen Teilnehmer/innen. Zur ehrenamtlichen Mitarbeit gehört die Planung, Durchführung und Reflexion unserer unterschiedlichen Veranstaltungen. Die Mitarbeit der ehrenamtlichen Teamer/innen ist für unseren Einsatz in den beiden Bezirken von unschätzbarem Wert. Grundlage dieser Zusammenarbeit ist unser Ehrenamtskonzept und die Selbstverpflichtungserklärung zur Prävention vor Missbrauch des Bistums Limburg.

10. Kooperationspartner

Zur Erfüllung unseres Auftrags sind wir in unseren Arbeitsfeldern auf Kooperationspartner angewiesen. Mit folgenden Kooperationspartnern in den Bezirken arbeiten wir zusammen:

- **hauptamtliche Mitarbeiter/innen**
Begleitung, Beratung, Unterstützung und Zusammenarbeit bei einzelnen Projekten, sowie kontinuierlich im Arbeitskreis Jugend Main- und Hochtaunus
- **katholische Jugendverbände**
KjG, DPSG, Kolpingjugend, J-GCL
- **Verantwortliche der kirchlichen Einrichtungen**
Bezirksdekane, Bezirksreferenten, Amt für Kath. Religionspädagogik Oberursel, Familienbildungsstätte Taunus, Erwachsenenbildung Taunus, Caritasverbände, Exerzitienhaus der Franziskaner in Hofheim, Evangelische Dekanatsjugendbüros
- **Schulen**
Schulleiter/innen, Lehrer/innen, Religionslehrer/innen, Schulseelsorger/innen, Schulsozialarbeiter/innen
- **kommunale Jugendpflege**
Kreisjugendringe, Leitstelle Kinder und Jugendliche Hochtaunus, Amt für Jugend, Schulen, Sport Main-Taunus

Oberursel, Januar 2013